



Foto: Stadt Gelsenkirchen

Bring Dich ein, sei Nachbar.

Quartierstagung Nordrhein-Westfalen – Zukunft der Quartiere in einer digitalen und lebenswerten Heimat 24. November 2016, RuhrCongress Bochum

Sehr geehrte Damen und Herren,



die „Quartiersakademie NRW. Heimat vor der Haustür“ lädt seit Ende 2015 Städte und Gemeinden und Initiativen in ihren Quartieren aus Nordrhein-Westfalen ein, sich über erfolgreiche Projekten auszutauschen und voneinander zu lernen. Anhand von guten,

gemeinsam vorgetragenen Beispielen der Zusammenarbeit von kommunalen Verwaltungen und zivilgesellschaftlichen Gruppen fanden landesweit zahlreiche Kolloquien zur Quartiersgestaltung statt: Fragen der Versorgung, der Willkommenskultur, der Zusammenarbeit mit Quartiersmanagern, klimagerechte Quartiersentwicklung, Miteinander von Mietern und Wohnungsunternehmen u.v.m. standen im Mittelpunkt. Die „Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen“ stärkt so die Zivilgesellschaft und qualifiziert sie bei der Gestaltung ihrer Quartiere zum Akteur und Mitgestalter. Sie bietet Begegnungen engagierter Bürgergruppen mit Profis aus Kommunen, Wohnungswirtschaft, Wohlfahrtsverbän-

den oder im Quartier engagierten Unternehmen. Die Ergebnisse sind auf www.quartiersakademie.nrw.de dokumentiert.

Mit der Quartierstagung am 24.11.16 wird der Wunsch der Quartiersprojekte aufgegriffen, quer zu den eigenen Themen weitere Aspekte kennenzulernen und im Sinne einer integrierten, teilhabeorientierten Quartiersentwicklung zu verbinden. Vorgestellt wird die digitale Plattform der Quartiersakademie, die die Möglichkeit gibt, lokale Konzepte der zivilgesellschaftlichen Quartiersarbeit digital untereinander und mit anderen örtlichen Initiativen zu vernetzen und zu verbessern.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit Vertreter/-innen aus Kommunen, den Teilnehmer/-innen der Kolloquien, der Quartiersinitiativen und des Ministeriums auszutauschen und gemeinsame Lösungsstrategien zu finden. Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.



Ihr
Michael Groschek
Minister für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Programm 24. November 2016

Moderation:

Frauke Burgdorff, Bochum

- 9:30** **Anmeldung**
- 10:00** **Einführung durch die Moderatorin**
- 10:10** **Grußwort**
Dr. Markus Bradtke,
Stadtbaurat der Stadt Bochum
- 10:20** **Videobotschaft**
Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des
Landes Nordrhein-Westfalen
- 10:25** **Begrüßung und Eröffnung**
Michael Groschek,
Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Wie unterstützt das Land Quartiere und Städte dabei,
effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und
sozial inklusiver zu werden? Und welche Unterstützung
leistet bei der Vernetzung von Kommunen und einer
starken Zivilgesellschaft die Quartiersakademie NRW?
- 10:40** **Bürger vernetzen Nachbarschaften –
Chancen der Digitalisierung für die Quartiere –
Vernetzung gleichzeitig sozial und digital
denken**
Prof. Dr. Gesche Joost, Universität der Künste
Berlin und Internetbotschafterin der Bundes-
republik Deutschland
Der digitale Wandel bietet große Chancen für den sozi-
alen Zusammenhalt, die Stärkung der Zivilgesellschaft
und für inklusive, partizipative Teilhabe an einer zuneh-
mend vernetzten Gesellschaft. Dies zu ermöglichen und
die positiven Seiten der Digitalisierung zu stärken ist eine
gesellschaftspolitische Aufgabe, die es in den nächsten
Jahren zu lösen gilt. Doch wenn die Digitalisierung nicht
von den Bürgerinnen und Bürgern, sondern allein von
der technologischen Seite her entwickelt wird, laufen wir
Gefahr, die bestehende Spaltung zu vertiefen und Men-
schen vom digitalen Wandel auszuschließen – aufgrund
fehlender technischer Fähigkeiten, mangelnder Bildung
und Vernetzung oder aufgrund der Altersdifferenz.
Vernetzung muss daher gleichzeitig sozial und digital ge-
dacht werden. Für die Förderung der Quartiersentwick-
lung sind die bürgerschaftliche, onlinegestützte Betei-
ligung, die zivilgesellschaftliche Selbstorganisation und
die (Mit-)Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes
ausschlaggebend.
Wie hilft dabei das Modellprojekt „Bürger vernetzen
Nachbarschaften“? Vorstellung der 15 Bürgerwerk-
stätten.



Foto: Stadt Gelsenkirchen

- 11:10** **Partizipation stärkt Heimat und ist Voraus-
setzung gelingender Quartiersentwicklung.
Bürgerbeteiligung in den Quartieren.**
Andreas Mucke, Oberbürgermeister der
Stadt Wuppertal
Gerade dort, wo es in den Städten eine Vielzahl von
Quartieren und Stadtteilen gibt, ist bürgerschaftliches
Engagement vor Ort zentral für die Entwicklung der Städte.
Dargestellt wird das Engagement Wuppertals und die Un-
terstützung der Stadtspitze an Hand konkreter Beispiele
für das Engagement in den Quartieren. Die Leitfragen sind:
Wie kann man in den Städten die Identifikation mit dem
Quartier fördern? Wie führt das zu einer stärkeren
Partizipation?
- 11:25** **Podiumsgespräch**
**Zukunft der Quartiere durch soziale und
politische Teilhabe sichern**
Minister Michael Groschek
Prof. Dr. Gesche Joost
Andreas Mucke
Christian Hampe, clownfisch Utopiastadt
Wuppertal und Vertreter der Fokusgruppe der
Quartiersakademie
- 12:00** **Mittagspause**
DIGITALE LETTERBOX:
„Wünsch Dir was für dein Quartier –
meine Meinung zählt“

Bring Dich ein, sei Nachbar.

13:00 FACHFOREN

Bürgerwerkstätten werden zur Mitwirkung eingeladen

In den Foren wird es Gelegenheiten zur digitalen Beteiligung geben.



FORUM 1

Bürger nutzen LEERSTÄNDE kreativ neu

Wirtschaftliche Entwicklungen, demografischer Wandel, neue Mobilität und häufig begrenzte kommunale Finanzen führen dazu, dass Geschäfte und Fabriken, Schulen, Bibliotheken und andere öffentliche Einrichtungen, Bahnhöfe und zum Teil auch Kirchen nicht mehr im ursprünglichen Sinn genutzt werden können: Sie stehen leer.

In den letzten Jahrzehnten haben Bürgerinnen und Bürger sich viele kreative Lösungen ausgedacht, um einzelne Leerstände mit neuem Leben zu füllen. Entstanden sind Kunst-Ausstellungen oder Galerien in ehemaligen Geschäften des Einzelhandels, Begegnungsstätten oder Kulturzentren in ehemaligen Bahnhöfen, Bürgerradwege, Bürgerbäder und Bürgerbibliotheken oder ganze Quartierszentren in ehemaligen Fabriken – eine insgesamt breite Palette lebendiger Angebote für die Quartiere.

Im Forum sollen anhand von ausgesuchten Beispielen die Bedingungen für eine erfolgreiche „Übernahme“ von Leerständen seitens der Zivilgesellschaft besprochen werden, also: Welche Organisationsform, welche Finanzierung, welche Kooperationen, welche Zeiträume müssen bedacht werden?

Yvonne Johannsen, Die Urbanisten, Dortmund

Markus Lütke-Lordemann, Stadtdienstleiter Stadt Solingen

Isolde Marx, Verein zur Förderung der Bücherstadt Langenberg e.V.

Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführung Mülheim & Buisness GmbH, Mülheim an der Ruhr (angefragt)

Moderation: **Anne Legat**



FORUM 2

Bürger gestalten aktiv Klimaschutz – Vielfalt der Handlungsfelder

In Stadt und Land wächst das Bewusstsein, dass Ressourcen endlich sind. Klimaschutz und Klimawandel betreffen jeden Einzelnen. Auch deshalb steigt tendenziell die Bereitschaft, das eigene Verhalten im privaten Haushalt oder bei der Fortbewegung im öffentlichen Raum kritisch zu überprüfen. In vielen Städten und Gemeinden gibt es bereits nachhaltige Angebote: Bürgerbusse, Car-Sharing oder attraktive Rad-, Fuß- und Spazierwege, Mobilitätspunkte usw. Teilweise sind diese Projekte auf Anregung der Bürgerschaft und mit ihrer Beteiligung entstanden.

Zahlreiche Kommunen sind Vorreiter bei der Erarbeitung von Mobilitätskonzepten für alle Fortbewegungsarten. Immer mehr entstehen in sich geschlossene Konzepte für klimagerechte Quartiere zur CO₂-Einsparung mit zahlreichen Handlungsfeldern. Die Bürger- und Zivilgesellschaft nimmt hier aktiv teil an Partizipations- und Beteiligungsprozessen.

Im Forum sollen anhand guter Beispiele die folgenden Fragen diskutiert werden: Wie konkret kann sich Zivilgesellschaft in den Prozess zur nachhaltigen Entwicklung von Quartieren durch verändertes Mobilitätsverhalten und Klimaschutzaktivitäten einbringen? Welche Zielgruppen sind besonders interessiert an diesem Prozess? Wie kann jeder Einzelne seinen Beitrag leisten?

Claudia Kasten, Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V., Hamm

Hans-Georg Walter, Vorsitzender des Vereins Aufbruch am Arrenberg, Klimaquartier Wuppertal Arrenberg

Silke Wesselmann, Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt

Moderation: **Dr. Vera Gerling**



FORUM 3

Bürger verbinden „gutes Wohnen“ und sichere Nahversorgung für ihre Lebensqualität im Quartier

Bezahlbares, zukunftsfähiges Wohnen in gemischten Quartieren, die Arbeiten, Versorgung, Kultur und Begegnung ermöglichen, sind Ausdruck von Lebensqualität im Quartier. Mieter, Verbraucher und Nachbarschaftsinitiativen engagieren sich gemeinsam mit Wohnungswirtschaft, Einzelhandel und Kommune für eine multifunktionale Nahversorgung – immer mehr auch unter Einbeziehung digitaler Möglichkeiten. Regionale Zulieferung, regionale Produkte, neue Hol- und Bringdienste gehören dazu. Auch werden Räume für Kultur und Begegnung kreativ geschaffen und gemeinsam betrieben. So entstehen neue attraktive Projekte und neue Kooperationen im Quartier – in Großstädten und im ländlichen Raum.

Im Forum werden folgende Fragen gestellt: Welche Bedürfnisse hat die Zivilgesellschaft im Hinblick auf stabile, gemischte Wohnquartiere? Wo setzt der Beitrag von Bürger- und Zivilgesellschaft an? Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft? Ein zukünftiges Modellprojekt kann das Ergebnis der Diskussion verfestigen.

Heinz Frey, DORV-Zentrum, Jülich-Barmen

Stefan Lob, Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft, Gelsenkirchen

Andreas Pickhardt, Stadt Stolberg (angefragt)

Ernst-Georg Tiefenbacher, Mieterverein Gelsenkirchen e.V.

Moderation: **Dr. Wiebke Borgers**

14:30

Kaffeepause

DIGITALE LETTERBOX:

„Meine wichtigsten Punkte aus den Foren“ und „Wünsch Dir was für dein Quartier“

15:00

Bürgerdialog mit dem Ministerium:

Das Quartier der Zukunft – wie gestalten es Bürger, Kommune und Wirtschaft gemeinsam?

Michael von der Mühlen,

Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen, im moderierten Gespräch mit den Teilnehmenden der Tagung, begleitet durch die Moderatorinnen der Foren, Vertretungen aus dem Koordinierungskreis und der Fokusgruppe.

16:00

Zusammenfassung der Ergebnisse

Frauke Burgdorff, Moderatorin

Christian Hampe, Vertreter der Fokusgruppe Quartiersakademie

17:00

Ende der Veranstaltung



EINE AUSSTELLUNG stellt Bürgerteilhabeprojekte des MBWSV (Preisträger Partizipation des Wettbewerbs „10 Jahre Stadtbau West in NRW“), die Quartiersakademie und die Bürgerwerkstätten vor.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf
www.mbwsv.nrw.de
www.quartiersakademie.nrw.de

Ansprechpartner:

Dr. Claus Eppe, Petra Rupeter
(GF Projektgruppe Quartier)
E-Mail: claus.eppe@mbwsv.nrw.de

Termin

Donnerstag, 24. November 2016

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter
www.reviera.de/quartiersakademie2016
Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist bis zum 17.11.2016 erforderlich.

Kontakt

RevierA GmbH – Agentur für Kommunikation
Franz-Arens-Str 15, 45139 Essen
Ansprechpartner: Carsten Wohlfeld
Tel. 0201 - 27 40 824
E-Mail: carsten.wohlfeld@reviera.de

Veranstaltungsort

RuhrCongress Bochum
Stadionring 20, 447991 Bochum
www.ruhrcongress-bochum.de

Anreise

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Eine Anreise mit der Bahn oder dem ÖPNV ist empfehlenswert. Vom Hauptbahnhof Bochum erreichen Sie den RuhrCongress in wenigen Minuten mit Bus und Bahn.

Bus

Ab dem Bochumer Hauptbahnhof fahren Sie mit der Buslinie 388 in Richtung „Bochum Riemke“. Sie erreichen die Haltestelle „RuhrCongress“ nach ca. 6 Minuten Fahrzeit und befinden sich am Haupteingang.

Bahn

Ab dem Bochumer Hauptbahnhof fahren Sie mit den Straßenbahnlinien 308 oder 318 in Richtung „Bochum Gerthe“. Nach ca. 3 Minuten Fahrzeit erreichen Sie die Zielhaltestelle „Rewirpowerstadion“. Der RuhrCongress Bochum befindet sich unmittelbar hinter dem Stadion. Bitte nutzen Sie den Haupteingang an der Vorderseite des Gebäudes.

Anreise mit dem PKW

Von der A40 kommend nehmen Sie die Autobahnausfahrt „RuhrCongress“. Fahren Sie weiter geradeaus auf den Stadionring. Nach ca. 400 m befindet sich der RuhrCongress zu Ihrer linken Seite.

Parkplätze

Hauseigene Tiefgarage 200 Plätze, 10,00 €/Tag
Nach Erreichen des Stadionrings nehmen Sie im Kreisverkehr die 3. Abfahrt. Die Tiefgarageneinfahrt liegt nach ca. 50 m zu Ihrer linken Seite.

Parkhaus am Stadionring 1500 Plätze, 3,50 €/Tag

Halten Sie sich unmittelbar nach der Autobahnausfahrt „RuhrCongress“ links. Sie fahren direkt auf das Parkhaus zu. Der RuhrCongress Bochum ist 5 Gehminuten entfernt. Bitte folgen Sie der Beschilderung.



#Hutab
RESPEKT
ZEIGEN
www.respekt.nrw

70
JAHRE
NRW